

An Bayerisches Staatsministerium des Inneren.

Projektgruppe DigiNet

**Betreff: Informationsveranstaltung am 29.9.2011 zum Thema Tetrafunk BOS mit
Vertretern des bayer. Staatsministerium des Inneren/ Projektgruppe DigiNet
und der Projektgruppe Telent**

Vorrausgehende Fragen an das bayer. Staatsministerium des Inneren/ Projektgruppe DigiNet und an die Projektgruppe Telent, mit der Bitte um schriftliche Beantwortung bis zum „runden Tisch“

1. Wie hoch belaufen sich die Investitionskosten der Gemeinde Waging für die Umrüstung der kommunalen Feuerwehr von Analog auf Digital Funk abzgl. der 80% Förderung vom Freistaat Bayern für?
 - 15 Fahrzeuge
 - 75 Handfunkgeräte
 - 150 Pager (funktionstüchtige Pager gibt es bis jetzt noch nicht)
 - 30 Ersatzgeräte, zusätzliche Geräte (da von einer 5 jährigen Lebensdauer der Funkgeräte [durch die Dauerstrahlung] ausgegangen wird)
2. Wie hoch ist der Stromverbrauch in kWh der geplanten Anlage in Plosau im Monat?
3. Welchen Anteil (Betrag in €) an den Betriebskosten ab 2013 bis 2024 muss die Gemeinde im Jahr aufwenden?
4. Welchen Anteil (Betrag in €) tragen die Sozialversicherungsträger von 2013 bis 2024 im Jahr?

5. Wer (Bund - Länder – Gemeinde) übernimmt welchen Anteil bei der Finanzierung noch notwendiger Sonderausgaben?
 - wer und in welchem Umfang übernimmt die Kosten bei notwendigen techn. Updates bis 2024 und später?
 - wer und in welchem Umfang übernimmt die Reparatur- und/oder Neuanschaffungskosten für die bis 2024 bereits 2x ausgetauschten Funkgeräte (Lebensdauer ca. 5 Jahre)?
6. Wer und in welchem Umfang übernimmt die Kosten für die Schulungen der Feuerwehrleute der Gemeinde, des Rettungsdienstes und mit welchem Zeitaufwand pro Mitarbeiter muss gerechnet werden?
7. Wer und in welchem Umfang trägt die Kosten für den Weiterbetrieb des Analogfunknetzes für die nächsten 10 – 20 Jahre, bis auch die Bergwacht(die sich für die nächsten 10-20 Jahre noch mit analogen Funkgeräten ausgerüstet hat) auf Digital Funk umgestellt hat?
8. Die Integration der regionalen Teilnetze soll sukzessive erfolgen nach der jeweiligen Installationsphase und wird angeblich 2014 abgeschlossen. Wie stellen sie sich die Übergangszeit bei der Inbetriebnahme vor? Wie lange dauert die Übergangszeit (immer?) im Hinblick auf die vorherige Frage? Hat zukünftig jeder 2 Handfunkgeräte dabei? Welches muss er zuerst benutzen? Was passiert, wenn eines nicht funktioniert?
9. Können Sie ausschließen, dass wir nach 2014 noch auf Jahrzehnte hinaus den Analogfunk (wegen den bekannten Schwachstellen) aus Sicherheitsgründen als 2. Funksystem benötigen und mit welchen Maßnahmen stellen Sie das sicher?
10. Was passiert mit dem Vertrag zwischen Herrn Stöger und ihnen nach 2023, also nach dem Zeitpunkt, ab dem die Bundesländer aus der Finanzierung der Basisantenne Plosau aussteigen und die Finanzierung auf die Gemeinde übergeht? Wird der Vertrag automatisch von der Gemeinde übernommen oder neu aufgesetzt, so dass dann die Möglichkeit für die Gemeinde besteht, den Masten aus Kostengründen für gewerbliche Zwecke (Mobilfunk, LTE) mitzubeneutzen?

11. Wurden Alternativen zu Tetra geprüft? Wenn ja, welche und mit welchem Ergebnis? Wo und wann einsehbar dokumentiert?
12. Wie sieht ihres Erachtens die grenznahe Verständigung mit unseren Nachbarländern Schweiz, Tschechien, Frankreich aus, die Tetrapol einsetzen? Wie die Verständigung mit den Niederlanden, die wieder auf Analog zurückgehen werden?
Wie verständigt man sich beim Katastropheneinsatz mit der Bundeswehr (Tetrapol), dem THW und der Bergwacht?
Ist es richtig, dass man dafür immer 2 verschiedene Geräte gleichzeitig einsetzen muss?
13. Ist es richtig, dass man mit einer Gesprächskostenumlage auf die Nutzer durch Alcatel rechnen muss? Kommunales Geld müsste dann an die Betreiberfirma bezahlt werden. Kommunen bzw. karitative Einrichtungen die kein verfügbares Finanzbudget mehr haben, werden evtl. ihre freiwilligen Feuerwehren nicht mehr zu Großschäden, Recycling oder Chemie Firma brennt, oder zu Kleinigkeiten, Eigenheim brennt oder Verkehrsunfall, schicken, da sie die Gesprächskosten nicht bezahlen können oder wollen. Was passiert mit unserer Sicherheit, wenn viele verschiedene Gemeinden so denken?
Wie sehen zukünftig Übungen aus? Trockenübungen ohne Funkverkehr?
14. Sind in den bisher in Deutschland aktiv betriebenen Tetra Funkgebieten (München, Stuttgart, Aachen, Hamburg, Berlin) die Projektziele erreicht worden? Gibt es dazu nachzulesende Abnahmeprotokolle und Ergebnisse?
15. Ist es Richtig, dass Eigentümer von (großen) Gebäuden, bei denen auf Grund ihrer Beschaffenheit (Stahlbeton, Metallfassade) eine Funkversorgung im inneren nur zum Teil möglich ist, die Kosten für die notwendige Umrüstung oder neu Aufstellung der Objektfunkanlage selber bezahlen müssen?
16. Sofern nach dem Probetrieb Funklöcher zu erkennen sind und mit Zusatzsender und Signalverstärker gearbeitet werden muss, wie und wann wird die Gemeinde über die evtl. Standorte informiert, wie die betroffenen Bürger oder wie die Eltern von Kindern in evtl. betroffenen Schulen und Kindergärten?

17. Können Sie ausschließen, dass für eine bessere Funkversorgung, auch auf Grund der bereits entstandenen Lücken von abgelehnten Basisstationen (Palling, Fridolfing, Laufen), die Sendeleistung der Basisstation Plosau beliebig bis zum Maximum von 500 W (lt. ihrem veröffentlichtem Beispiel Antenne Kathrein K751637) entgegen der evtl. genehmigten Sendeleistung erhöht wird?
- Wie und in welcher Form wird die Gemeinde bzw. werden die betroffenen Bürger über die Erhöhung der Sendeleistung informiert?
 - geschieht die Überprüfung der Sendeleistung einmalig bei Inbetriebnahme oder wird sie turnusmäßig alle Jahre durchgeführt?
 - wer (telent GmbH, Bund, Land, Gemeinde) beauftragt, organisiert und bezahlt die entsprechenden Messungen?
 - wer (unabhängiges Institut oder Betreiber) dokumentiert und überprüft die Messwerte auf Einhaltung der genehmigten bzw. der später durch die Bundesnetzagentur genehmigten Sendeleistung?
 - Wie und wer gibt evtl. auftretende Abweichungen bekannt?
 - Sind die Ergebnisse öffentlich zugänglich?
 - muß evtl. der Grundstücksbesitzer die regelmäßigen Messungen in Auftrag geben und diese dann auch bezahlen?
18. Aus welchem Grund wird überhaupt eine Antenne verwendet, deren maximale Leistung um 21 fach höher ist als die Genehmigte?
- Wenn man von der Kathrein K751637 bei max. Sendeleistung ausgeht, dann liegt die empfangene Feldstärke bei 200 m Entfernung zur Basisstation bei 3.260 mV/m im Mittel. Durch die Pulsung ist die Spitzenbelastung bei 6.520 mV/m. Dies entspricht 0,097 W/m². Der Vorsorgewert in Österreich und der von der EU empfohlene Grenzwert liegt bei 0,001 W/m², der Grenzwert in Russland bei 0,02
19. Ist es richtig, dass die digitale Alarmierung mittels Pager, die lt. DigiNet seit 2009 auf dem Markt sein sollten, immer noch im Aufbau ist, weil es bis heute noch keine einzige Firma gibt, die funktionstüchtige Pager anbieten?
- Ist es richtig, dass es bis jetzt bei den Pagern an der Begrenztheit des Akkus auf 8h scheitert?
 - wie sieht es mit der Strahlenbelastung durch die Pager auf dem Nachtkästchen aus, wenn die Geräte laufend so viel Strom verbrauchen?
 - Ist es richtig, dass man für das Netz der Digitalen Alarmierung nochmals ca. 15.000 Sendemasten benötigt?

20. Wie kann es sein, dass am 23.2.11 der Probetrieb in München wegen Fehler im Funknetz nach 2 ½ Monaten wieder eingestellt wurde und die Fehlersuche bei der Berliner Bundesbehörde bis heute noch nicht erfolgreich war?
Ist es üblich, dass bei so einem Milliardenprojekt auch nach 15 jähriger Planung und Laufzeit noch nicht klar ist, ob die Systemkomponenten wirklich zusammen funktionieren?
Hat man jemals mit allen Komponenten gemeinsam einen Praxistest gemacht?
Wenn ja, wo und mit welchem Ergebnis? Schriftlich nachzulesen bei?
21. Wie viele Stunden halten die Batterien der digitalen Handgeräte im Dauerbetrieb mit Dauerstrahlung aus?
Wie hoch bewerten Sie das Risiko, dass die digitalen Endgeräte im Einsatzfall plötzlich aussteigen, weil die Batterieversorgung zusammengebrochen ist?
Wie und wann wird eine leere Batterie angezeigt?
22. Welche **zusätzliche** Strahlenbelastung kommt auf die Nutzer der dauerhaft gepulst strahlenden digitalen Endgeräte zu im Gegensatz zu den Analoggeräten, die nur im Funkbetrieb un gepulst strahlen?
23. Kann es sein, dass von den über 50 Studien durch das dt. Mobilfunkforschungsprogramm zwischen 2002 und 2008 kein neuer Ansatzpunkt bzw. weiterer Forschungsbedarf festgestellt wurden und 2009 unter Hinzuziehung aller verfügbaren wissenschaftlichen Informationen der festgelegte Grenzwert als richtig bestätigt wurde, obwohl es durchaus kritische und warnende Studien, z. B. Zwischenbericht Charité-Tetra-Studie, Interphone Studie, Fallbeispiele von Dr. Gerard Hyland, Selbnitz-Studie, Prof. Dr. Norbert Leitgeb, Prof. Dr. Semm, Fall Sturzenegger, gibt?
Negative Studien fallen bei der Betrachtung aller Informationen offensichtliche einfach unter den Tisch!!!(Mercedes machte es beim sog. Elchtest besser.)
24. Ist es richtig, dass das Bundesamt für Strahlenschutz zwei ergänzende Forschungsarbeiten, über die intensive Langzeitnutzung der Endgeräte durch die Nutzer, durchführt?

25. Warum wird nicht auf die Auswertungen der ersten Langzeitstudien 2013 (Charité-Studie) bzw. 2018 Polizei-England gewartet?

Könnte es sein, dass hier Tatsachen geschaffen werden, die , wenn doch Bedenken auftreten, nicht mehr rückgängig gemacht werden und das bis dahin flächendeckende Netz an Sendemasten für LTE weiterbenutzt wird?

26. Können Sie ausschließen, dass bei Tetra 24 h Dauerstrahlung der Geldrolleneffekt (Verklumpung der roten Blutkörperchen), der durch Mikrowellenstrahlung eingeschaltet werden kann und beim Ausschalten der Strahlungsquelle wieder verschwindet, auftritt? Wenn nein, warum nicht?

27. Ist es richtig, dass sich die Grenzwerte in Deutschland

- a. nicht auf biologische-medizinische Wirkungen in den Zellen, sondern auf Erwärmungseffekte
- b. nicht auf gepulste Mikrowellenstrahlung, sondern auf ungepulste Mikrowellenstrahlung
- c. nicht auf Spitzenimpulse, sondern auf Mittelwerte
- d. nicht auf Langzeitwirkungen
- e. nicht auf lebende Organismen
- f. nicht auf mögliche kumulative Effekte
- g. nicht auf Kinder und ältere Menschen beziehen?

Der Grenzwert der 26. BImSchV hat keinen Bezug zur Biologie lebender Systeme. Biologische Effekte treten aber bereits weit unterhalb des thermisch definierten Grenzwertes auf!

28. Ist es richtig, dass die Betreiber Firma Alcatel-Lucent in den USA, durch Zahlung von 137 Mill. Dollar, ein Strafverfahren wegen Korruption beigelegt hat?

Ist es außerdem richtig, dass es auch bereits in Hessen einen Vergabeskandal zum Behördenfunk Tetra gibt?

Ist es auch richtig, dass der Bundesrechnungshof und der Bund der Steuerzahler (über die Vergabepaxis ohne Ausschreibung) bereits ermitteln?

Auch in Österreich gibt es beim Behördenfunk einen Vergabeskandal mit Alfons Mensdorff-Pouilly!

29. Inwiefern ist die Staatsregierung rechtlich an die Einführung der Tetra-Technologie gebunden?
Welche konkreten Verträge wurden bereits geschlossen?
30. Da Tetra bereits in über 100 Ländern eingeführt sein soll, ist es sicher möglich diese Länder mit ihrem Status, Firmen- oder Behördennetz, zu veröffentlichen und uns diese Liste zukommen zu lassen?
31. Ist es richtig, daß Basisstationen immer mit Strom versorgt werden müssen und zusätzlich eine Verbindung zum zentralen Steuerungsserver in Berlin haben müssen? Kann es sein, dass bei Ausfall einer Verbindung nur noch der Direktmodus funktioniert?
32. Wer (Gemeinde, Betreiber, Grundstücksbesitzer) haftet für Gesundheitsschäden, sofern die deutschen Gerichte auch eines Tages (wie bereits in Italien schon mehrfach passiert) das Recht auf körperliche Unversehrtheit höher bewerten als offensichtlich völlig unzureichende veraltete Grenzwerte?